

Das wahrhafte Contrefait der keuschen Liebe  
wolt/  
als Sich  
der Wohl-gebohrne Herr/

**Hr. Christoph Herr-**  
mann von **Wothkirch/**

Herr auf **Biegnitz/**  
mit  
dem Wohl-gebohrnen **Fräulein/**

**Fräul. Victoria Eli-**  
sabeth von **Kostitz/**

des weyland Wohl-gebohrnen Herrn/  
**Herrn Gaspar Otto von Kostitz/**

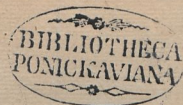
Herrn auf **Neundorff und Nieder-Neunkirch/**  
Ihr. Königl. Majest. und Chur-Fürstl. Durchl. zu **Sachsen**  
ehemahls hochbestaltten **Cämmerers und Landes-Besallten/r.**  
nachgelassenen **Fräul. Tochter/**

am 2. Tage Monats **Maji** des **ieslaufenden**  
**1708ten Jahres/**  
auf dem **Hoch-Adel. Schlosse Meuckenhayn**  
**höchst-vergnügt vermähltete/**

**Seine Devoir an den Tag zu legen/**  
soviel das **Vermögen zuließ/**  
**abshildern/**

der **Fräulein Braut** **lieblicher Bruder/**  
**Gaspar Otto von Kostitz.**

WERNIGER/ gedruckt bey **Michael und Jacob Zippern.**



9. 1.



**N**eh soll ein Contrefait der keuschen Liebe  
 stellen ;  
 Wo nehm ich Kunst und Wiß zu die-  
 sem Werke her ?  
 Ich selber muß von mir ein schlechtes Ur-  
 theil fällen :

Wie wirds umbs Ende stehn/ da schon der Anfang  
 schwer ?  
 Rndt ich Apellens Staub zum gankzen Menschen ma-  
 chen/

So bätth' ich mir darzu desselben Finger aus :  
 Und lehnte Dürer mir die andern Mahler- Sachen/  
 So würde gank gewiß ein schönes Bildniß drauß.  
 Doch/ wer bißweilen wagt/ pflegt offters zu gewinnen :  
 Ein blindes Mönchen findt auch dann und wann  
 ein Korn.

Es sey gewagt/ ich wilß/ so gut ichs kan/ ersinnen/  
 Emung ; daß ich sicher bin vor andrer Münstler  
 Zorn.

Ich schäme mich fast sehr/ den Römern nach zuüssen :  
 Sonst stellte ich ein Bild gank bloß und nackend dar.  
 Denn sie vermeineten die Sache recht zu treffen/  
 Obgleich das gankze Werk noch unvollkommen  
 war.

Die

Die Mahler können auch mit einem Bilde pralen:  
Es ist ein blindes Kind / das Pfeil und Köcher  
führt:

Es sey / daß Sie dadurch die Liebe deutlich mahlen/  
So ist die Keusche doch in etwas separirt.

Ich hoffe wohl hierbey am besten auszukommen/  
Ich werde ganz gewiß im treffen glücklich seyn:

Den Abriß hab' ich mir in **Wüctenhayn** genom-  
men;

Die Tinte flößt mirs Bild in meine Feder ein.  
Das wil ich auch nunmehr vollkommen sehen lassen:

Es ist das **Edle Paar** / das neu-verlobte  
**Swey.**

Wer dieses sich nur recht wil in die Augen fassen/  
Der sieht ein wahres Bild der keuschen Lieb und  
Treu.

Man wird kein **Schaalen**-Werk bey **Ihm** zu tadeln  
haben/

Es flieht geschminckten Schein/ die Falschheit kennt  
es nicht:

Die Redligkeit und Treu sind **Ihm** ins Werk ge-  
graben:

Es wehlet sich den Tod/ eh' es die Treue bricht.\*  
Selaube/ daß ich **Dies** zu einem Bilde mache/

**Hochwehrtes Ehe-Paar** / und schreibs der  
Liebe zu/

Die mich im stillen treibt / die macht die ganze Sache:  
Denn wo sie feste sitzt / da läßt sie wenig Ruh.

Die Unterschrift fehlt noch / die wil ich iho schreiben/  
Und diese führt den **Wunsch** / den ich noch schul-  
dig bin:

**WIE**

**DASS** laß die Liebe nur in stetem Wachsthum bleiben/  
Er gebe Beyderseits ein Herz und einen

Sinn!

Bei Ihnen müsse sich das Glück dem Wohnplatz nehmen:

Es weiche was betrübt/ es weiche der Verdruß!

Des Neides Herz muß sich in aller Stille schämen/

Wenn **DASS** Ihr Haus bekrönt mit Segens-Überfluß.

Er laß dies Contrefait die Farbe nicht verlieren/

So/ daß kein Unglücks-Sturm den schönen Firnis verlegt:

So können wir alsden von neuen gratuliren/  
Wenn man ein kleines Bild an dessen Seite setzt.

---

\* Denn des Herrn Bräutigams Symbolum ist: Plù tot mourir, que de changer. d. i. Besser todt als ungetreu. Und der Fräulein Braut Ihr Wahl-Spruch trifft mit diesem ein; denn er heist: Treu und Beständig ist mein Orden/ besser gestorben als untreu worden.



Das warhaffte Contrefait der keuschen Liebe  
wolte/  
als Sich  
der Wohl-gebohrne Herr/

Herr. Christ  
mann von

Fräul. Bi  
sabeth vor

Herrn Gaspar  
Herrn auf Neundorf  
Ihr. Königl. Majest. und C  
chemahls hochbestaltten Cämm  
nachgelassenen

am 2. Tage Monate  
1708te  
auf dem Hoch-Adel.  
höchst-vergn  
Seine Devoir a  
soviel das T  
abf  
der Fräulein B  
Gaspar



r =

li =

is/  
achsen

gedruckt bey Michael und Jacob Zippern.



g. l.